

schüsse der Nationalen Front helfen, die Produktionsaufgaben der Kaliindustrie zu erfüllen und wie das Kombinat hilft, die Arbeit der Nationalen Front zu verbessern.

Mit dieser konkreten Arbeit der Kreisleitung wurde der Kombinatsparteileitung geholfen, starken Einfluß auf die Lösung der ökonomischen Aufgaben zu nehmen. Das zeigte sich am Jahresende darin, daß die Planrückstände durch die hervorragenden Leistungen der Arbeiter in den Schächten und Fabriken und aller Werktätigen des Kombinats bis auf 7500 t Kali K₂O aufgeholt waren. Diese Menge wurde aber durch die solidarische Hilfe der Kumpel vom Südharz wettgemacht.

Mit Siebenmeilenschritten ins II. Quartal

Einige Wirtschaftsfunktionäre aber hatten nicht Mut genug, das neue Jahr mit dem gleichen Elan zu beginnen. Der Januarplan 1959 war um 108 t niedriger angesetzt als die Planerfüllung im Dezember. Auch die Aufgabenstellung im Betriebskollektivvertrag, den Jahresplan mit 60001 Kali K₂O überzuerfüllen, konnte nicht befriedigen. Die Genossen der Kreisleitung waren sich darüber im klaren, daß die Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes im entscheidenden Jahr 1959 von der Verwirklichung ihres Beschlusses abhing. So mußte vor allem erreicht werden, daß die Parteiorganisation des Kombinats den Volkswirtschaftsplan zur Grundlage der gesamten Arbeit der Parteiorganisation machte. Durch einen ständigen Einsatz der Mitarbeiter des Apparats der Kreisleitung an bestimmten Schwerpunkten, besonders unter Tage, durch eine regelmäßige Kontrolle des Beschlusses durch Mitglieder des Büros unmittelbar am Arbeitsplatz, spürten die Genossen der Parteiorganisation und die parteilosen Kumpel die Hilfe der Kreisleitung. Um die Kombinatsparteileitung weiter zu unterstützen, erfolgte Anfang Februar ein Einsatz einer Brigade der Bezirksleitung. Die Kreisleitung verband diesen Einsatz der Brigade damit, erneut durch die Genossen des Büros an Ort und Stelle die Verwirklichung des Beschlusses zu kontrollieren. Das Ergebnis einer solchen intensiven Arbeit zeigte sich dann in der im Februar durchgeführten Parteiaktivtagung des Werkes. Es erwies sich, daß die Kumpel mit solchen „Polsterplänen“, wie im Januar, durchaus nicht einverstanden sind, und auch die Verpflichtungen im Betriebskollektivvertrag waren ihnen nicht ausreichend. Die Parteiaktivisten brachten Verpflichtungen aus den Bereichen ihrer Grundorganisation mit dem hohen Ziel, im I. Quartal eine Übererfüllung des Planes um 7000 t Kali K₂O zu erreichen. Der Quartalsplan wurde inzwischen mit 7708 t Kali K₂O übererfüllt, auch mit Beginn des II. Quartals wird der Plan täglich erfüllt.

Die Kalikumpel haben sich jetzt ein neues, hohes Ziel gestellt, das dem Siebenmeilenschrittempo entspricht: Der Plan für 1960 wird bereits 1959 erfüllt! Dieses Ergebnis kann auf die gute praktische Arbeit, die die Parteiorganisation mit Hilfe der Kreisleitung entwickelte, zurückgeführt werden.

So zeigt die Kreisleitung Bad Salzungen, daß sie richtig verstanden hat, welche große Verantwortung sie für die Entwicklung der Kaliindustrie trägt. Die Kumpel sagen: „Bei uns tut sich w⁷as, die Kreisleitung kümmert sich um uns.“ Das ist wohl der beste Wertmesser der Arbeit der Kreisleitung auf diesem Gebiet. Wenn man aber fragt, welchen Einfluß die WB auf diese Vorwärtswicklung im Betrieb nimmt, wird mit den Schultern gezuckt. Auch das ist eine